

Ihr werft mich aus den eignen Thoren,
 Doch einmal klopf ich wieder an,
 Drum Mut! noch ist nicht all' verloren.
 Ich hab ein Schwert und bin ein Mann.
 Ich wankte nicht; ich will es tragen;
 Und ob mein Herz darüber bricht,
 So sollen meine Feinde sagen:
 Er war ein Mann und wankte nicht.*

Er hatte geendet, und der tiefe Seufzer, den er den verhallenden Tönen seines Liedes nachsandte, ließ ahnen, daß er im Gesang nicht viel Trost gefunden habe. Dem rauhen Manne von Harbt war während dem Liede eine große Thräne über die gebräunte Wange gerollt, und Georg war es nicht entgangen, wie er sich anstrengte, die alte feste Fassung wieder zu erhalten und dem Bewohner der Höhle eine heit're Stirn und ein ungetrübtes Auge zu zeigen. Er gab dem Junker auch die zweite Fackel in die Hand und kletterte den glatten schlüpfrigen Felsen hinan, der zu der Grotte führte, woraus der Gesang erklingen war. Georg dachte sich, daß er ihn vielleicht dem Ritter melden wolle, und bald sah er ihn mit einem tüchtigen Strick zurückkehren. Er kletterte die Hälfte des Felsen wieder herab und ließ sich die Fackeln geben, die er geschickt in eine Felsenritze an der Seite steckte; dann warf er Georg den Strick zu und half ihm so die Felsenwand erklimmen, was ihm ohne diese Hilfe schwerlich gelungen wäre. Er war oben, und wenige Schritte noch, so stand er vor dem Felsengemach des Geächteten.*)

VI.

— In wunderbaren Gestalten
 Ragt aus der dunkeln Nacht das angestrahlte Gestein,
 Mit wildem Gebälz verjagt, das aus den schwarzen Spalten
 Herabnickt und im Widerschein
 Als grünes Feuer brennt. Mit furchtvermengtem Grauen
 Bleibt unser Ritter sich'n, den Zauber anzuschauen.
 Wieland.

Der Teil jener großen Höhle, welchen sie jetzt betraten, unterschied sich merklich von den übrigen Grotten und Kammern durch seine Trockenheit. Der Boden war mit Binsen und Stroh bestreut, eine Lampe, die an der Wand angebracht war, verbreitete ein hinreichendes Licht auf die Breite und den größten Teil der Länge

*) Diese merkwürdige Höhle haben wir nach der Natur zu zeichnen versucht. Es bleibt noch übrig, hier einige Notizen über ihre innern Verhältnisse zu geben. Die Vorhöhle hält etwas über 150 Fuß im Umfange; von hier aus laufen zwei Gänge nach verschiedenen Richtungen, die aber nach einer Länge von beinahe 200 Fuß wieder zusammentreffen. Auf diesen Wegen trifft man zwei Felsensäle, den einen von 100, den andern von 80 Fuß Länge. Wo diese Gänge sich vereinigen, bilden sie wieder eine Grotte; von hier aus reißt gegen Norden, mehr in der Höhe, liegt wieder eine kleinere Kammer, es ist die, in welche wir den Leser zu dem vertriebenen Manne geführt haben. Die weiteste Entfernung vom Eingang der Höhle bis zu ihrem Ende beträgt 577 Fuß. Man vergleiche hierüber die so interessante als getreue Beschreibung der schwäb. Alb von G. Schwab.